

# BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

GIFHORNER RUNDSCHAU

7. 12. 09



Das Bundeskabarett mit Martin Zingsheim (von links), Sebastian Pufpaff, und Henry Schumann gastierte im Rittersaal. Foto: Stefan Lohmann

## Die Mauer in den Köpfen kabarettistisch entlarvt

Bundeskabarett: „Wir sitzen alle in einem Boot“

GIFHORN. Der Rittersaal als Werft, auf der die „MS Deutschland“ flottgemacht werden soll. Eine symbolische Mauer, die das Publikum in Ost und West teilt. Und zwei ziemlich schräge Vögel, die sich nach allen Regeln der Schauspielkunst streiten. Das alles bot Samstagabend das „Bundeskabarett“ mit Sebastian Pufpaff in der Rolle des karrieregeilen Wessi-Geschäftsmannes, der seinem vermeintlich unterbelichteten Angestellten aus dem Osten, gespielt von Henry Schumann, zeigen will, wie eine „funktionierende Wirtschaft“ auszusehen hat.

Der Umgangston geriet teils ziemlich derb. Und auch etwas abgenutzt wirkte der Ost-West-Konflikt an manchen Stellen, wenn etwa vom Ossi als „Furunkel am A...

der West-Wirtschaft“ die Rede war. Kabarettistische Kritik blitzte hingegen auf, wenn Pufpaff und Schumann mit viel Wortwitz und Selbstironie die häufig noch existierende Mauer in den Köpfen sichtbar machten. „Die DDR hat euch den Grünen Pfeil gebracht – nur verstanden habt ihr ihn immer noch nicht!“, entlarvte Schumann den Hochmut der „alten Republik“.

Aktuelle Polit-Themen hauten sich die Akteure ebenso um die Ohren – etwa die Opel-Krise: „Da kommt man doch gar nicht rein, weil einem alle schön am Eingang entgegenströmen!“ Nach turbulenten zwei Stunden blieb die Erkenntnis, dass wir „alle in einem Boot sitzen“. Heftiger Beifall auf beiden Seiten der „Mauer“ forderte mehrere Zugaben. loh